Ausgabe generiert für: MARIE-LUISE MASKUS ePaper-Kundennummer: WEB_EPAP0000388597

Mountainbike fahren: Achtklässler initiiert AG an der IGS Sassenburg

Idee von Jonas Müller – Förderer finanzieren acht Räder – Wolfgang Freier vom Triathlon-Treff übernimmt Leitung

VON THORSTEN BEHRENS

WESTERBECK. Jonas Müller geht in eine der achten Klassen der IGS Sassenburg. Und er fährt gerne Fahrrad. Jetzt hat der Schüler mit seiner Idee dafür gesorgt, dass an seiner Schule eine Mountainbike-AG Fahrt aufnimmt.

Tolle Idee: Auf Initiative von Jonas Müller wurde an der IGS Sassenburg eine Mountainbike-AG eingerichtet. THORSTEN BEHRENS

Seit Mai gibt es an der IGS eine Fahrradwerkstatt. Die wird betrieben von Jonas Müller und Lasse Guth. Montags und mittwochs helfen sie anderen Schülern dabei, deren Räder verkehrssicher zu halten – Kette fetten, Reifen aufpumpen und Checks stehen dann an. Was lag da näher, als auch Fahrradfahren selbst an der Schule anzubieten, und zwar als Mountainbike-AG? Unterstützung fand Jonas bei seiner Mutter Jutta Müller-Bernhard sowie bei Susanne Eberlei und Axel Hennecke von der IGS. Die Landesschulbehörde genehmigte das Vorhaben.

Vom Start weg gingen 101 Anmeldungen ein – allerdings gibt es derzeit nur acht Mountainbikes. Die wurden inklusive Schutzkleidung für rund 6500 Euro gesponsert von der Volksbank BraWo Gifhorn, Butting Knesebeck, der AOK Gifhorn und der Bike Arena Gifhorn. Genutzt werden die Räder jetzt in zwei Gruppen von Schülern der fünften bis achten Jahrgänge.

Wolfgang Freier vom Triathlon-Treff Sassenburg erklärte sich sofort bereit, die AG zu leiten. „Zuerst geht es darum, den Schülern den richtigen und sicheren Umgang mit dem Fahrrad zu vermitteln. Später wird es einen Parcours auf dem Schulgelände geben, wo beispielsweise Bremsen und das Beherrschen von Handzeichen geübt werden“, sagt Freier. Letzter Schritt wird dann das Fahren auf einem Rundkurs um Triangel herum sein.

Ideen, wie Grußendorf und Stüde noch grüner werden können

GRUßENDORF. Der Dorferneuerung widmen sich derzeit Grußendorf, Stüde und Bokensdorf. Sie haben Arbeitskreise zu verschiedenen Themen gebildet. Jetzt tagten sie im Grußendorfer Dorfgemeinschaftshaus zur Grüngestaltung in ihren Orten.

Maike Dankelmann vom Planungsbüro Warnecke erläuterte, worum es geht. Der Arbeitskreis soll Ideen entwickeln, wie sich Grünflächen dorftypisch erhalten oder umgestalten, ortsbildprägende Baumbestände ergänzen, kulturhistorische Elemente bewahren und landschaftliche Besonderheiten hervorheben lassen.

Ortsbild aufwerten: Ein Arbeitskreis widmet sich in der Dorferneuerung für Grußendorf, Stüde und Bokensdorf der Grüngestaltung. RON NIEBUHR

Grußendorfs Ortsbürgermeister Peter Schillberg sagte, dass man allgemein schon auf einem guten Weg sei: „Wir haben in unseren Dörfern viel Grün. Und rundherum ist fast überall Wald.“ Zudem pflanze man Ersatz für jeden gefällten Baum. „Trotzdem kann es ja durchaus Ansätze geben, wo man etwas noch verbessern kann“, ermunterte Dankelmann die Teilnehmer zur Ideenfindung.

So regte Gemeindebürgermeister Volker Arms an, sich die ohnehin bereits beabsichtigte Umgestaltung des Stüder Friedhofes aus der Dorferneuerung fördern zu lassen. „Wir könnten dort untypische Bäume entfernen und ersetzen“, sagte er. Die Liste förderwürdiger Bäume jedenfalls ist lang, reicht von der Eiche über Rot- und Hainbuche, Feldahorn und Sandbirke bis zu Eberesche, Weide und Schwarzerle. Nadelbäume und Exoten dagegen sind unerwünscht.

Potenzial für mehr Grün zeichne sich wohl auch an den Ortsrändern ab, sagte Dankelmann. Und innerorts fänden sich ebenfalls Flächen mit Nachholbedarf, zum Beispiel die Grußendorfer und Stüder Festplätze. In Stüde könnte man zudem Schulstraße und Neue Straße begrünen sowie das alte Trafohaus in einen Vogelturm umgestalten. Auf Bokensdorf ging die Runde kaum ein – von dort nahm mal wieder niemand an der Arbeitskreissitzung teil. *rn*

Titelverteidiger Westerbeck siegt mit 1082 Ring

Sassenburgjugendpokalschießen in Neudorf-Platendorf mit fünf Vereinen – Stüder nehmen nicht an Wettbewerb teil

SASSENBURG. Im sportlich fairen Kräftemessen ermittelten Sassenburgs Schützenvereine jetzt, wer den besten Nachwuchs stellt. Ausrichter des jährlichen Sassenburgjugendpokalschießens waren die Neudorf-Platendorfer. Es siegten die Titelverteidiger aus Westerbeck mit 1082 Ring.

Zur 34. Ausgabe des Pokalschießens traten fünf der sechs Sassenburger Vereine an. „Die Stüder fehlen leider“, bedauerte Martin Milkereit, neben Gerd Holz und Horst Wahrlich einer der Pokalstifter. Die Schießsportler legten auf die Zielscheiben gemäß ihres Alters mit Lichtpunkt-, Luft- oder Kleinkalibergewehren an, schossen stehend, sitzend oder liegend. Gewertet wurde nach Ringen.

Die beste Mannschaft kam aus Westerbeck: Giniel Kern, Emelie Behn, Cedric Reich, Anna Camehl, Malte Vest und Mats Vest erzielten 1082 Ring. Auf den weiteren Plätzen folgten Triangel (1039 Ring), Grußendorf (976), Dannenbüttel (932) und Neudorf-Platendorf (890). Die besten Einzelschützen im 30-köpfigen Feld waren Jule Krawehl (Kleinkalibergewehr sitzend, 189 Ring) aus Triangel, Giniel Kern (Lichtpunktgewehr sitzend, 179), Emelie Behn (Lichtpunktgewehr stehend, 175) und Anna Camehl (Luftgewehr stehend, 172) aus Westerbeck sowie Pia Tepper (Luftgewehr sitzend, 197) aus Grußendorf und Stefan Deierling (Kleinkalibergewehr liegend, 194) aus Neudorf-Platendorf. *rn*

Toller Wettbewerb: Sassenburgs Schießsportnachwuchs traf sich in Neudorf-Platendorf zum fairen Kräftemessen. Die Westerbecker siegten. RON NIEBUHR

Auch Jugendleiter schießen Titel aus

Nicht nur Sassenburgs Schützenjugend wollte wissen, wer schießsportlich am meisten drauf hat. Einen Tag später traten auch die Jugendleiter aus fünf von sechs Vereinen in drei Disziplinen gegeneinander an.
Die Triangeler erzielten das beste Gesamtergebnis (703) vor Neudorf-Platendorf (597), Westerbeck (531), Dannenbüttel (356) und Grußendorf (250). Beste Einzelschützen waren Conny Korn (Dannenbüttel) mit dem Luftgewehr (69) sowie die beiden Triangeler Linda Holz mit dem Lichtpunktgewehr (125) und Oliver Speer mit dem Luftgewehr liegend (510). *rn*

KURZNOTIZEN

Mitbringfrühstück in Neudorf-Platendorf

NEUDORF-PLATENDORF. Zum Mitbringfrühstück lädt Neudorf-Platendorfs DRK-Ortsverein alle Senioren des Moordorfes für Samstag, 14. Oktober, erstmalig ein von 9 bis 11 Uhr im Vereinsheim des TuS Neudorf-Platendorf, Am Mittelpunkt 9.

Beim Mitbringfrühstück sorgen die Rotkreuzlerinnen um Arbeitskreisleiterin Cornelia Gryglewski kostenlos für heiße Getränke, Brot und Brötchen. Alles andere – sprich Marmeladen, Honig, Wurst, Käse, Salate und Co. – bringen die Gäste selbst mit. Und diese Leckereien dürfen die Teilnehmer untereinander tauschen.

Im Vordergrund steht neben dem gemeinsamen Genuss munteres Plaudern. Für einen Kurzvortrag zum ambulanten Pflegedienst ist der DRK-Kreisverband mit dabei. Der Ortsverein freut sich, dass er fürs Mitbringfrühstück das Vereinsheim des TuS nutzen kann: „Es ist barrierefrei zu erreichen. So können besonders viele Senioren teilnehmen“, sagt Arbeitskreisleiterin Gryglewski. *rn*

Dannenbüttel: Wünsche für 2018

DANNENBÜTTEL. Während der Ortsratssitzung in Dannenbüttel am Dienstag hat das Gremium seine Wünsche für den Haushalt 2018 der Gemeinde Sassenburg angemeldet. „Wir haben nicht so viel für 2018, weil wir 2017 viel bewegt haben“, sagte Ortsbürgermeister Horst Loos.

Der Ortsrat würde gerne Poller am Ehrenmal aufstellen und rechnet dafür mit rund 2000 Euro Kosten. „Das Ehrenmal ist übrigens fertig. Ganz großes Lob dafür an Ulli Delewski“, informierte Loos die Anwesenden. Die Betonplatte Auf der Masch soll ersetzt und der Fußweg an der Schulstraße erneuert werden. Kosten: „Da gibt es die Bitte an die Verwaltung, diese zu ermitteln“, so Loos. 10.000 Euro Planungskosten möchte der Ortsrat für Planungskosten zur Dorfentwicklung im kommenden Jahr einplanen. „Dazu müssen wir eine Dorfregion bilden. Das würden wir gerne mit Osloß und Weyhausen machen und das Gebilde Allertal nennen“, so Loos.

Außerdem beschloss der Ortsrat, sich nicht am Runden Tisch zur Partizipation der Jugendlichen zu beteiligen, weil diese durch die örtlichen Vereine sehr gut betreut würden. *ba*

SASSENBURG

SASSENBURG. Elke Matthies, die Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Sassenburg, ist unter Tel. 05378-980933 sowie per E-Mail an E1.Matthies@t-online.de erreichbar.

NEUDORF-PLATENDORF. Der TuS bietet freitags von 15 bis 16.15 Uhr Abenteuerhalle Teenies für Kinder ab der vierten Klasse sowie von 18 bis 19.30 Uhr Tischtennis für Kinder ab der dritten Klasse an. Außerdem gibt es nach Absprache von 16.15 bis 18 Uhr Geräteturnen (Wettkampf).